

Ein Tag mit Anita Winter

Neujahr im Herbst feiern? Das geht! Die Präsidentin der Stiftung Gamaraal, Anita Winter (54), feiert Rosch Haschana, das jüdische Neujahrsfest, nach alter Tradition.

Text Irene M. Wrabel



07.30 Ein besonderer Tag

Langsam erwacht die Familie. Anita Winters vier erwachsene Kinder sind zwar alle bereits ausgezogen, weil sie anderswo studieren, doch zu Rosch Haschana, dem jüdischen Neujahrsfest, kommen sie immer gern wieder nach Hause zu ihren Eltern. Nur Rafael, der in Harvard studiert, konnte die lange Reise nicht machen, weil er sonst zu viele Vorlesungen verpasst hätte. Doch das Ehepaar Winter freut sich riesig, dass die Söhne Gadi und Manuel und die Tochter Alisa da sind. Der Tag beginnt mit einem gemütlichen Frühstück.

09.00 In der Synagoge

Zu einem jüdischen Neujahrsfest gehört natürlich auch der Besuch in der Synagoge. Rund drei Stunden, manchmal auch länger, dauert der Gottesdienst. Es gibt Lesungen aus der Tora, Gebete, Chorgesang und natürlich die allerbesten Wünsche für das neue Jahr. Nach jüdischer Zeitrechnung beginnt nun das Jahr 5777.



Anita Winter vertritt die Gamaraal Foundation auch über die Schweizer Grenzen hinaus: Hier ist sie in Kiew, zusammen mit dem deutschen Bundespräsidenten Joachim Gauck.

13.30 Es wird aufgetischt!

Anita Winter hat bereits die ganze Woche über vorbereitet, damit heute alles parat ist. Das Wichtigste an einem jüdischen Neujahrsessen sind die süßen Gerichte. Denn der Brauch besagt, dass das neue Jahr umso süßter wird, je mehr dieser Leckereien man bekommt und genießt. Anita Winter bringt in den Tagen vor dem Fest ihren Freunden süße Aufmerksamkeiten nach Hause und auch sie erhält allerlei, oft auch Selbstgebackenes. «Ich liebe es, wenn in dieser Zeit im ganzen Haus Schokolade und Honig steht. Da kann das neue Jahr doch nur positiv beginnen!» Auch der Mittagstisch ist reichlich gedeckt, und so wird das Rosch-Haschana-Mahl ein geselliges und langes Vergnügen.

16.30 Neujahrswünsche

Nachdem der Tisch abgeräumt ist, hat Anita Winter eine Verschnaufpause. Diese nutzt sie, um die vielen Neujahrswünsche, die sie erhalten hat, zu lesen. Sehr viele der Menschen, denen sie mit ihrer Stiftung hilft, haben ihr Neujahrskarten und wunderschöne Briefe geschickt. «Viele der Karten und Briefe sind mit so viel Liebe und Sorgfalt geschrieben. Es ist schön, wenn man sieht, dass wir etwas bewirken können. Das ist eine besondere Freude für mich und berührt mich zutiefst.»

20.00 Familie & Freunde

Nun ist es vorbei mit der Nachmittagsruhe: Die Gäste für das Abendessen treffen ein! Freunde der Familie sind gekommen, um den Beginn des neuen Jahres gemeinsam mit Anita Winter und ihrer Familie zu begehen. Und wieder wird der Tisch mit allerlei Speisen gedeckt. Sogar das Poulet wird mit Honig und Orangen zur süßen Köstlichkeit. Der Unterschied zum Neujahrsfest, wie wir es kennen, ist nicht gross. Zwar gibt es kein Feuerwerk und es fließt auch nicht der Champagner in Strömen. Doch alle genießen das fröhliche Beisammensein und feiern bis tief in die Nacht. Und es bleibt auch Zeit zur Besinnlichkeit: Man lässt das vergangene Jahr Revue passieren und blickt nach vorne auf das kommende.

01.00 Gute Nacht!

Als sich die letzten Gäste verabschiedet haben, sinkt Anita Winter müde, aber glücklich ins Bett. «Wir lassen immer alles stehen und liegen und räumen dann am nächsten Tag gemeinsam alles auf.» So, wie es in einer Familie eben sein soll. ★

Über die Gamaraal-Stiftung

Die Gamaraal Foundation wurde 2014 von der Unternehmerin Anita Winter aus der Taufe gehoben. Die Stiftung unterstützt armutsbetroffene Holocaust-Überlebende, die nicht nur von der Vergangenheit traumatisiert, sondern auch in finanziellen Nöten sind. Möglich ist dies dank der engen Zusammenarbeit mit der Claims Conference, die bei der Suche nach Holocaust-Überlebenden aktiv ist und den Kontakt zur Foundation ermöglicht hat.

Diese Arbeit ist mittlerweile zur Herzensangelegenheit und Lebensaufgabe für Anita Winter geworden. «Wenn wir das Leben der Holocaust-Überlebenden noch verbessern wollen, muss es jetzt und sofort sein – für sie zählt jeder Tag.»

Mehr Informationen dazu findet man im Internet unter gamaraal.com